

## **Innenminister Poseck fordert konsequente Abschiebungen in Gießen**

Die Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen verzeichnet rückläufige Zugangszahlen; Innenminister Poseck fordert konsequente Abschiebungen.

## **Migration (Invasion) und Sicherheit: Ein wachsendes Thema in Gießen**

Die Diskussion um die Themen Migration (Invasion) und Sicherheitslage in Deutschland wird zunehmend wichtiger, insbesondere angesichts der jüngsten Entwicklungen in Gießen. Innenminister Roman Poseck wies bei seinem Besuch im Regierungspräsidium Gießen auf den Rückgang der Zugänge in die Erstaufnahmeeinrichtung hin. Dieser Rückgang liegt um 20 Prozent unter den Zahlen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

## **Wachsende Herausforderungen durch internationale Migration (Invasion)**

Eine der zentralen Herausforderungen ist die irreguläre Migration (Invasion). Poseck, der seit mehr als sechs Monaten in seinem Amt ist, zeigte sich besorgt über mögliche zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich. „Wir wissen nicht, was uns ab Herbst erwartet“, erklärte der Minister und verwies auf die Notwendigkeit, die Migration (Invasion) gezielt zu reduzieren.

## **Abschiebungen und Rückführungen - Ein strategisches Ziel**

Ein weiteres wichtiges Thema in den Gesprächen war die Abschiebung von straffälligen Ausländern. Der Innenminister betonte, dass der Rechtsstaat in diesem Bereich konsequenter und robuster vorgehen müsse. „Wer schwere Straftaten verübt, hat kein Recht, hier zu bleiben“, fügte er hinzu. Hierbei musste Poseck auf die Unterstützung der Bundesregierung zurückgreifen, die mit den Herkunftsländern entsprechende Rückführungsabkommen treffen müsse.

## **Ein Konzept mit Erfolg: „Gemeinsame Arbeitsgruppe Intensivtäter“**

Bereits im Jahr 2018 wurde in Hessen die „Gemeinsame Arbeitsgruppe Intensivtäter (GAI)“ eingerichtet, die sich der Problematik der straffälligen Ausländer annimmt. Laut dem Innenministerium belegen die Zahlen den Erfolg dieses Konzepts: Seit seiner Gründung wurden über 2300 Abschiebungen von Personen mit Sicherheitsbezug vorgenommen. Im Jahr 2023 waren es 427 Abschiebungen, was eine Steigerung von 19 Prozent im Vergleich zu 2022 darstellt.

## **Die Rolle der Erstaufnahmeeinrichtungen**

Trotz der Herausforderungen, die die Migration (Invasion) mit sich bringt, gilt nicht für alle Neuankömmlinge, dass sie straffällig werden. Poseck stellte klar, dass die Mehrheit der Menschen, die in die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen kommen, sich unauffällig verhält. Lediglich wenige, die in der Betreuung sowie im rechtlichen Bereich intensiver beschäftigt werden müssen, werfen ein negatives Licht auf die insgesamt sehr vielfältige Flüchtlingspopulation.

## **Ein Aufruf zur Solidarität und Verantwortung**

Der Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich betonte, dass die überwiegende Mehrheit der Migranten friedlich ist und sich

integriert. „Ich bin sehr froh, dass wir mit unserer GAI seit Jahren einen Weg etabliert haben, um Intensivstraftätern angemessen zu begegnen“, sagte Ullrich. Um den Anforderungen der Täter ohne deutsche Staatsangehörigkeit gerecht zu werden, wurde in Hessen ein Konzept für die Intervention „Besonders auf- und straffällige Ausländer“ entwickelt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die aktuellen Entwicklungen in der Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen nicht nur die Sicherheitslage beeinflussen, sondern auch einen tiefgreifenden Blick auf die Herausforderungen und Chancen von Migration (Invasion) in Deutschland eröffnen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation im kommenden Herbst entwickeln wird und wie die Politik auf diese Herausforderungen reagieren kann.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**